

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

**Schulzentrum Mitte; Verlegung des
Fußweges zur Alten Hotelfachschule
hier: Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Be- schlussempfehlung	Handzeichen
Haupt- und Finanzaus- schuss	04.03.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

*Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel in Höhe von insgesamt **40.000 €** zur Schaffung eines neuen Schulweges zwischen der Pestalozzischule und der Alten Hotelfachschule zu.*

Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen für die EDV-Vernetzungen an Schulen im Jahr 2009.

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft
QU 2	+	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen Begründung: Im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen Bahnstadt kann die bestehende problematische Wegeverbindung zwischen den kaufmännischen Berufsschulen und ihrer Außenstelle kostengünstig verbessert werden. Ziel/e:
SL 11	+	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
SL 8	+	Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln Begründung: Unfallgefahren beseitigen und vorhandene Freiflächen attraktiver und besser nutzbar machen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Ausgangslage:

Bereits im April 2008 haben wir den Gemeinderat über die bestehende problematische Wegebeziehung zwischen den kaufmännischen Berufsschulen und der Alten Hotelfachschule informiert (Drucksache 0001/2008/IV_JGR). Seit 2002 gibt es eine fußläufige Verbindung zwischen den Schulen südlich und nördlich der Liebermannstraße. Dies führte zu einer erheblichen zeitlichen Ersparnis für die Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler der kaufmännischen Berufsschulen, entwickelte sich aber auch zu einem regelrechten Durchgangsweg zwischen der Süd- und Weststadt. Durch das gestiegene Personenaufkommen, vor allem in Zeiten des Unterrichtswechsels, wurde die Nutzung des Pausenhofes der Pestalozzischule stark beeinträchtigt.

Zurzeit wird auf der zum o.g. Schulgelände angrenzenden stillgelegten Gleisanlage eine Ausgleichsfläche für streng geschützte Arten für die zukünftige Bahnstadt Heidelberg geschaffen. Die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg führt in diesem Zusammenhang seit Januar Landschaftsbauarbeiten zur Anlage von Sand-, Splitt- und Schotterflächen sowie der Pflanzung von Hochstämmen aus. Vorbereitend hierzu wurde bereits im Dezember eine Baustraße aus der Bahnstadt hergestellt und der bestehende Fußweg zwischen der Liebermannstraße und den beruflichen Schulen gesperrt. Dies wurde zum Anlass genommen, eine Verbesserung der bestehenden Wegeverbindung herbeizuführen. In den Entscheidungsprozess waren alle beteiligten Schulen (Pestalozzischule, Willy-Hellpach-Schule, Julius-Springer-Schule) eingebunden.

Maßnahmebeschreibung:

Im östlichen Bereich des Schulhofes der Pestalozzischule (direkt bei dem dortigen Häuschen) soll ein Durchbruch vorgenommen werden. Somit entsteht eine direkte Verbindung zwischen der Julius-Springer-Schule und der ehemaligen Hotelfachschule. Dadurch wird der Schulhof der Pestalozzischule nicht mehr durch Schülerinnen und Schüler der Julius-Springer-Schule durchquert und es führt somit zu keinen Störungen in den aktiven Pausen.

Kosten:

Die Kosten der geplanten Maßnahme belaufen sich auf **ca. 40.000 €**. Sie enthalten neben der Neuanlage eines 3 m breiten Asphaltweges inkl. Randeinfassung, Bepflanzung, Beleuchtung auch den Rückbau des vorhandenen Fußweges. Hinzu kommen Kosten für weitere Wegemöblierungen (Absperrgitter, Pflanzenkübel, ...) zur deutlichen Abgrenzung des Schulhofes zur Gefahrenabwehr für die sich dort aufhaltenden Grundschüler/-innen.

Finanzierung:

Für die Maßnahme sind im Finanzhaushalt 2009 keine Mittel veranschlagt und müssen außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden. Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen im Bereich der EDV-Vernetzungsmaßnahmen.

gez.

Dr. Joachim Gerner